

Studienordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Institutsrat des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin am 23. April 2013 folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin erlassen:¹

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Auslandsstudium
- § 7 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

¹ Das Präsidium der Freien Universität Berlin hat diese Ordnung am 26. August 2013 bestätigt.

§ 1 **Geltungsbereich**

(1) Die Studienordnung regelt die Ziele, Inhalte und den Aufbau des Masterstudiengangs Interdisziplinäre Lateinamerikastudien des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 23. April 2013.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 a) des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), der forschungsorientiert ist.

§ 2 **Qualifikationsziele**

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs haben ein interdisziplinäres Verständnis von Regionen entwickelt und besitzen vertiefte und erweiterte fachspezifische Kenntnisse. Sie sind in der Lage, sich mit einzelnen Ländern und Regionen Lateinamerikas intensiv auseinanderzusetzen, verfügen über ein profundes Verständnis nationaler, transregionaler und globaler Prozesse und besitzen interkulturelle Kompetenzen angesichts wachsender globaler Verflechtungen. Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die gesellschaftlichen Transformationsprozesse sowie die Dynamiken und Verflechtungen Lateinamerikas in den sich verändernden globalen Kontexten und sind in der Lage, diese zu beurteilen. Sie können sich mit den einzelnen Nationen, Regionen und lokalen Lebenswelten Lateinamerikas auseinandersetzen und ihre strukturellen Entwicklungsprozesse sowie ihre kulturellen Dynamiken in Vergangenheit und Gegenwart vergleichen. Sie sind befähigt, gesellschaftliche Transformationsprozesse und Dynamiken Lateinamerikas zu analysieren, zu interpretieren und in ihre jeweiligen Zusammenhänge einzuordnen. Sie können interdisziplinäre Problemstellungen analysieren und bearbeiten und nutzen dafür wissenschaftliche Theorien und Methoden der am LAI vertretenen Fächer. Sie sind zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigt. Die Absolventinnen und Absolventen haben je nach Wahl eines inhaltlichen Profils spezifische Kenntnisse in einem geisteswissenschaftlichen, kulturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, regionalwissenschaftlichen oder auf Genderfragen bezogenen Themenfeld erworben.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen vertiefte wissenschaftliche und berufsqualifizierende interdisziplinäre Kenntnisse. Sie sind befähigt, sowohl transregionale als auch globale Prozesse sowie die Verdichtungen internationaler Beziehungen und die sich verändernden Weltbilder zu analysieren und zu beurteilen und dabei auch verantwortliche leitende Tätigkeiten zu übernehmen. Sie können in verschiedenen kulturellen Kontexten eigenständig wissenschaftlich arbeiten und diese Tätigkeit reflektieren und sind in der Lage, sich eigenständig Wissen anzueignen. Sie verfügen über ein hohes Maß an Handlungs- und Sozialkompetenz und sind damit in der Lage, sich auf einer theoretischen Ebene auch mit der Konstruktion von Geschlechterverhältnissen in transnationalen Kontexten auseinanderzusetzen und diese Kenntnisse in Forschung und Praxis anzuwenden. Sie besitzen ein analytisches Verständnis für kulturelle und sozioökonomische Differenzen in unterschiedlichen regionalen und historischen Kontexten und kennen diesbezüglich aktuelle Theorien sowie den entsprechenden Forschungsstand. Neben der Regionalkompetenz "Lateinamerika" verfügen sie über interkulturelle Kompetenz, die ein Verständnis für nationale, transregionale und globale Prozesse erlaubt und zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten in verschiedenen kulturellen Kontexten und deren Reflexion befähigt.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Maßgabe der jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen zur Aufnahme eines Promotionsstudiums sowie insbesondere für verantwortliche Funktionen in Berufsfeldern inner- und außerhalb der Hochschule qualifiziert; zu den möglichen Tätigkeitsfeldern gehören:

- Universitäten, wissenschaftliche Institutionen,
- Institutionen der internationalen Zusammenarbeit,
- Einrichtungen des Auswärtigen Dienstes,
- internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, entwicklungspolitische und zivilgesellschaftliche Institutionen,
- Erwachsenenbildung,
- Presse und Medien, Verlags- und Bibliothekswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Archive und Bibliotheken,
- Museen, Kulturinstitutionen, Kulturaustausch, interkulturelle Vermittlung und Beratung in Unternehmen sowie Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen,
- Beratungstätigkeit,
- Stiftungen, Verbände etc.

§ 3 Studieninhalte

(1) Der Masterstudiengang vermittelt einen Überblick zu Lateinamerika aus der Perspektive der Disziplinen der Altamerikanistik/Kultur- und Sozialanthropologie, der Gender Studies, der Geschichte, der Literaturen und Kulturen Lateinamerikas, der Politikwissenschaft sowie der Soziologie und der Ökonomie. Die Studentinnen und Studenten befassen sich mit Problemstellungen Lateinamerikas in ihrer geschichtlichen Dynamik und Bedingtheit. Der wandelnden Perzeption Lateinamerikas im globalen Kontext wird hierbei Rechnung getragen. Dabei problematisiert der Masterstudiengang Formen kultureller, sozioökonomischer und geschlechtsspezifischer Differenz in unterschiedlichen Kontexten und die Studierenden erlernen den Zugang zu verschiedenen Problemstellungen des lateinamerikanischen Kontinents. Hierbei werden Interpretationsansätze und Theorien zur lateinamerikanischen Transformation und Entwicklung sowie zur Repräsentation und den Verflechtungen des Kontinents dargestellt und zur Anwendung gebracht. Konzepte und Paradigmen der Lateinamerikaforschung spielen hierbei eine ebenso große Rolle wie das Erlernen und die kritische Perspektive auf die Theorien und Methoden der Geistes- und Sozialwissenschaften mit einem besonderen Fokus auf die Gender Studies. Der Masterstudiengang bietet dabei eine Profilierung in einem geisteswissenschaftlichen, kulturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, regionalwissenschaftlichen oder auf Genderfragen bezogenen Themenfeld an.

(2) Die Besonderheit des Masterstudiengangs liegt in der Verbindung von regionaler Expertise mit fachspezifischen Methoden sowie in der Gleichzeitigkeit von interdisziplinärer Kooperation, disziplinärer Vertiefung und internationaler Orientierung. Darüber hinaus setzen die Studentinnen und Studenten durch die Wahl eines Profilstudienbereiches im Verlauf des Studiums ein fachliches Profil. Es wird interdisziplinäreres und fachspezifisches Wissen verknüpft. Das Studium befasst sich mit fachübergreifenden Einblicken in gesellschaftliche Transformationsprozesse und Dynamiken in Lateinamerika unter Einbeziehung des erforderlichen theoretisch-methodischen Instrumentariums. Darüber hinaus werden aktuelle globale Theorien zu kulturellen, sozioökonomischen und geschlechtsspezifischen Differenzen sowie ein Überblick über die Forschungsentwicklung diskutiert. Der Masterstudiengang fördert eine Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Geschlechterverhältnissen; es werden Themen der Geschlechterkonstruktionen und Gleichstellungspolitiken, Konstruktionen von ethnisch-kultureller Differenz und ungleichen Zugriffsmöglichkeiten auf sozioökonomische Ressourcen sowie die Dynamik ihrer Veränderung und ihrer Wechselwirkungen bearbeitet. Darüber hinaus werden projektbezogene und interdisziplinäre Forschungsfragen entwickelt und diskutiert sowie Forschungs- und Auslandsaufenthalte wie Exkursionen, Feldforschungen und Praktika vor- und nachbereitet.

§ 4 Aufbau und Gliederung

(1) Der Masterstudiengang im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) gliedert sich in:

1. einen Kernbereich im Umfang von 30 LP,
 2. einen Profilbereich im Umfang von 20 LP,
 3. einen Wahlbereich im Umfang von 10 LP,
 4. einen Bereich Forschungspraxis im Umfang von 30 LP und
 5. die Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium im Umfang von 30 LP.
- (2) Im Kernbereich im Umfang von 30 LP sind die folgenden Module zu absolvieren:
1. Modul K1: Kontexte und Begriffe der Lateinamerikaforschung (10 LP) und
 2. Modul K2: Konstituierung Lateinamerikas (10 LP).
 3. Weiter ist im Kernbereich eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
 - a. Modul A1: Methoden und Theorien der Repräsentation und Verflechtung (10 LP),
 - b. Modul B1: Entwicklungstheorien- und -strategien (10 LP) oder
 - c. Modul D1: Interdisziplinäre Theorien und Methoden der Gender Studies (10 LP).
- (3) Es ist einer der folgenden Profilbereiche im Umfang von 20 LP zu absolvieren:
1. Profilbereich „Repräsentation und Verflechtung“; dieser kann nach der Wahl des Moduls A1 gemäß Abs. 2 Nr. 3 a) gewählt werden. In diesem Profilbereich sind zwei der folgenden drei Module zu wählen und zu absolvieren
 - Modul A2: Literarisch-kulturelle Repräsentationen und Verflechtungen (10 LP) und/oder,
 - Modul A3: Lateinamerika in der Globalgeschichte (10 LP) und/oder
 - Modul A4: Kultur- und Sozialanthropologie Lateinamerikas (10 LP).
 2. Profilbereich „Transformation und Entwicklung“; dieser kann nach der Wahl des Moduls B1 gemäß Abs. 2 Nr. 3 b) gewählt werden. In diesem Profilbereich sind folgende zwei Module zu absolvieren:
 - Modul B2: Aktuelle Konflikte in Lateinamerika (10 LP) und
 - Modul B3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne (10 LP).
 3. Profilbereich „Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft“; dieser kann nach der Wahl des Moduls A1, B1 oder D1 gemäß Abs. 2 Nr. 3 a) bis c) gewählt werden. In diesem Profilbereich ist zum einen folgendes Modul zu absolvieren:
 - Modul C2: Konstituierung Brasiliens (10 LP)
 Zum anderen ist eines der folgenden zwei Module zu wählen und zu absolvieren:
 - Modul C3: Repräsentation und Verflechtung Brasiliens (10 LP) oder
 - Modul C4: Transformation und Entwicklung Brasiliens (10 LP)
 4. Profilbereich „Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen“; dieser kann nach der Wahl des Moduls D1 gemäß Abs. 2 Nr. 3 c) gewählt werden. In diesem Profilbereich sind folgende Module zu absolvieren:
 - Modul D2: Geschlechterverhältnisse und Transformationsprozesse (10 LP) und
 - Modul D3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse (10 LP).
- (4) Im Bereich Forschungspraxis im Umfang von 30 LP sind folgende Module zu absolvieren:
- die Module Projektmodul I (10 LP) und Wissenschaftspraxis I (20 LP) oder
 - die Module Projektmodul II (10 LP) und Wissenschaftspraxis II (20 LP).
- (5) Der Wahlbereich im Umfang von 10 LP dient der individuellen Ergänzung. Es können z. B. disziplinäre, sprachliche, theoretische, methodische, genderspezifische, regionale oder transregionale Kompetenzen ergänzt werden. Es bestehen folgende Wahlmöglichkeiten:
1. Eines der folgenden Module kann absolviert werden:
 - Modul: Übersetzungs- und Schreibwerkstatt (10 LP),
 - Modul: Indigene Sprachen (10 LP) oder
 - Modul: Brasilianisches Portugiesisch für Studierende mit fortgeschrittener iberoromanischer Sprachkompetenz (10 LP).
 2. Entsprechend dem von der ZE Sprachenzentrum der Freien Universität Berlin in einem Einstufungstest festgestellten individuellen Eingangsniveau können aus dem Sprachangebot Portugiesisch des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) der Freien Universität Berlin Module im Umfang von 10 LP absolviert werden. Studentinnen und

Studenten mit Spanischkenntnissen unterhalb der Niveaustufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) können ausgehend vom individuellen Eingangsniveau aus dem Sprachangebot Spanisch des Studienbereichs ABV Module im Umfang von 10 LP absolvieren.

3. Als Zusatzkompetenzen können zudem Module aus den Fachbereichen und Zentralinstituten der Freien Universität Berlin absolviert werden, sofern die Wählbarkeit aufgrund von Beschlüssen der jeweils zuständigen Organe für die Studentin oder den Studenten des Masterstudiengangs zugesichert worden ist. Dies gilt ebenso für Module der anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg. Der Katalog der wählbaren Modulangebote ist der Studentin oder dem Studenten rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt zu geben.

(6) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer, die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für die Module des Wahlbereichs gemäß Abs. 5 Nr. 2 und 3 wird auf die jeweilige Studienordnung verwiesen.

(7) Über den empfohlenen Verlauf unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§5

Lehr- und Lernformen

Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Arten von Lehrveranstaltungen angeboten:

1. Vorlesungen vermitteln einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.

2. Grundkurse haben einführenden oder grundlegenden Charakter. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft im Präsenzunterricht sowie von ihr moderierte Gespräche und Diskussionen zu grundlegenden Themen, Problemen oder Fragestellungen.

3. Seminare dienen der theoretischen Reflexion ausgewählter Fragestellungen und der vertiefenden Erarbeitung von Zusammenhängen anhand von systematischen Fallstudien und/oder der Ausbildung von regional-, theorien- oder methodenbezogener Kompetenz. Sie haben das Ziel, die selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu fördern.

4. Projektseminare ermöglichen die eigenständige wissenschaftliche Arbeit und Recherche und dienen der individuellen inhaltlichen Schwerpunktsetzung (Entwicklung eigener Forschungsfragen und -designs). In den Projektseminaren werden neben der Vermittlung anwendungsbezogener Kenntnisse Schlüsselqualifikationen wie Präsentationstechniken und –formen, Teamfähigkeit sowie Organisations- und Entscheidungskompetenz trainiert. Sie dienen auch der Betreuung von Exkursionen.

5. Kolloquien dienen der Einübung des konstruktiv-kritischen interdisziplinären Dialogs. Sie behandeln in der Regel aktuelle Forschungsarbeiten und -fragen und setzen sich mit ihnen im Hinblick auf die Entwicklung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen kritisch auseinander. Sie dienen der Verfeinerung der Methoden- und Theoriekompetenz. Neben der Diskussion und Analyse aktueller Konflikte und laufender Forschungsarbeiten und -projekte dienen Kolloquien der besseren Strukturierung der eigenen Arbeit sowie der Intensivierung des Austauschs zwischen den Studentinnen und Studenten. Die Teilnahme an einem Kolloquium ist zur Begleitung der Masterarbeit obligatorisch.

6. E-Learning unterstützt das modularisierte Studienprogramm in der Vorbereitungsphase (Kursauswahl, Lehrmaterialentwicklung), in der Durchführungsphase (Austausch und

Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Kursevaluierung, Transferunterstützung). In der Kombination von Online-Studium und Präsenzstudium wird die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten des gemeinsamen Lernens verbunden. Zugleich wird eine gemeinsame Lernsituation mit Lehrenden und Studentinnen und Studenten an lateinamerikanischen Partneruniversitäten geschaffen.

7. Übungen dienen der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebiets und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Arbeitstechniken. Die Studentin oder der Student lernt, eine Aufgabe selbstständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Oft dienen Übungen dem vielseitigen Durchdenken in Variationen, um das Verständnis zu erweitern. Die vorrangigen Arbeitsformen sind das Üben von Arbeitstechniken, Praxis- oder Sprachkenntnissen, vertiefenden Gesprächen sowie Gruppenarbeit und die praktische Einübung von fachspezifischen Fertigkeiten. Die Lehrkraft leitet die Tätigkeiten an und kontrolliert sie.

§ 6

Auslandsstudium

(1) Der Studentin oder dem Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) erbracht werden, die auf den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle der im Ausland ansässigen wissenschaftlichen Institution über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Das Lateinamerika-Institut unterstützt die Studentin oder den Studenten bei der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthalts an einer wissenschaftlichen Institution im Ausland.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das 3. Fachsemester des Masterstudiengangs empfohlen.

§ 7

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Professorinnen und Professoren, die Veranstaltungen anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit der Studiengangskoordination zu besprechen.

(3) Eine obligatorische Profilberatung durch die Profilverantwortlichen findet zu Beginn des 1. Fachsemesters statt.

§ 8

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität) Berlin in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 25. Januar 2005 (FU-Mitteilungen Nr. 57/2005), geändert am 15. August 2006 (FU-Mitteilungen Nr. 71/2006) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums auf der Grundlage der vorliegenden Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss, soweit erforderlich, über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen bei der Ermittlung der Gesamtnote oder deren Anrechnung auf nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung zu erbringende Leistungen nach den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot. Die auf den Antrag erfolgende Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2015 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- den/die Verantwortliche/n des Moduls,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive und - wenn gefordert - regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Kernbereich

Modul K1: Kontexte und Begriffe der Lateinamerikaforschung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student kann Schlüsselkonzepte und zentrale Begrifflichkeiten in ihrer Bedeutung für die lateinamerikanische Selbstreflexion und Identitätskonstitution analysieren sowie den wissenschaftlichen Beitrag von diskurskonstituierenden Texten und Debatten der Lateinamerikaforschung in historischer und aktueller Perspektive und unter Berücksichtigung ihrer Entstehens- und sich verändernden Verwendungskontexte verstehen und einordnen. Zudem verfügt sie oder er über interdisziplinäre und fachwissenschaftliche Text- und Theoriekompetenz.			
Inhalte: Es werden Schlüsseltexte und zentrale Begrifflichkeiten der Lateinamerikaforschung in ihrer historischen Entwicklung behandelt und in ihrer unterschiedlichen disziplinären Verwendung in interdisziplinärer Perspektive dargestellt. Zudem werden beispielhaft historische und interdisziplinäre Zirkulationsdynamiken von Begriffen diskutiert und die Transformation ihrer Bedeutung in sich verändernden Kontexten veranschaulicht. Es erfolgt ein kritischer Überblick über die verschiedenen Ansätze der Gesellschafts- und Kulturanalyse sowie der Textinterpretation und der Geschlechterforschung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Diskussion	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 120
Seminar	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch/Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	

Modul K2: Konstituierung Lateinamerikas			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student verfügt über fundierte Kenntnisse der historischen Konstituierung Lateinamerikas sowie wesentlicher Interpretationsansätze. Diese werden aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven beleuchtet und in einen größeren interdisziplinären Kontext eingeordnet. Darüber hinaus verstehen die Studentinnen und Studenten Theorien sowie exemplarische Forschungsansätze zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit und die Staats- und Nationenbildung bis hin zur Gegenwart und wenden diese an. Sie besitzen die Fähigkeit zur prozessorientierten Forschung durch den kritischen Umgang mit unterschiedlichen Formen von Quellen und Darstellungen und verfügen über eine wissenschaftliche Recherche- und Präsentationskompetenz.			
Inhalte: Es werden Interpretationsansätze und Theorien zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit bis hin zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung kultureller Dynamiken, sozioökonomischer Transformationen und genderspezifischer Aspekte in ihrem jeweiligen historischen Kontext behandelt. Zudem werden exemplarische Ansätze der sozial-, und kulturwissenschaftlichen, insbesondere der kulturanthropologischen und historischen Forschung diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Diskussion, Kurzpräsentationen	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 120
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch/Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots		Beginn jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	

Modul A1: Methoden und Theorien der Repräsentation und Verflechtung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student kennt kulturelle Repräsentationsformen und ihre Verflechtungen in und in Bezug auf Lateinamerika. Sie oder er kennt wesentliche theoretische und methodische Vorgehensweisen der Geschichtswissenschaft und/oder Kultur- und Sozialanthropologie und/oder der Literaturen und Kulturen Lateinamerikas. Die Studentinnen und Studenten können deren erkenntnistheoretischen Grundlagen forschungsgeschichtlich einordnen und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, ausgewählte theoretische Ansätze und Methoden einzuschätzen, anzuwenden und auf Fallbeispiele zu übertragen. Die Studentin oder der Student hat die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten ein eigenes Erkenntnisinteresse zu entwickeln, aus historischer und/oder literaturwissenschaftlicher und/oder kultur- und sozialanthropologischer Perspektive erste Forschungsfragen zu formulieren und adäquate analytische Perspektiven auszuwählen und zu präsentieren.</p>			
<p>Inhalte: Die Studentin oder der Student wird in grundlegende Forschungsansätze der Geschichtswissenschaft und/oder Kultur- und Sozialanthropologie und/oder Literaturwissenschaft mit besonderem Fokus auf Repräsentation und Verflechtung in und in Bezug auf Lateinamerika eingeführt. Die Studentin oder der Student erlernt eine Auswahl disziplinär verorteter theoretischer und methodischer Grundlagen und erhält einen Einblick in interdisziplinäre Perspektiven. Die Studentin oder der Student erlernt Auswertungs- und Interpretationsstrategien und wird über konkrete Übungen auf eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten vorbereitet. Sie oder er erwirbt so einen praxisorientierten Einblick in die spezifischen Erkenntnisinteressen und Herangehensweisen der geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächer und erlernt gute wissenschaftliche Praxis.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat	Präsenzzeit 60
Seminar	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch und/oder Spanisch und/oder Portugiesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	

Modul B1: Entwicklungstheorien und -strategien			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student besitzt die Fähigkeit, transformations- und entwicklungstheoretische Fragestellungen zu analysieren und Begriffe wie „Entwicklung“ kritisch nach ihren Annahmen in mündlicher und schriftlicher Form zu hinterfragen. Zusammenhänge globaler wirtschafts- und sozialpolitischer Prozesse und verschiedene Ansätze der internationalen (Wirtschafts-)Politik können mit Hilfe eines erlernten ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundverständnisses erschlossen und im Rahmen eigener Seminarleistungen beurteilt werden. Auf der Grundlage regionenspezifischer Kenntnisse kann die Studentin oder der Student unterschiedliche Entwicklungstheorien und -modelle eigenständig klassifizieren. Nach Abschluss des Moduls kann die Studentin oder der Student wichtige Epochen von Entwicklungsstrategien und der Entwicklungspolitik sowie ihre institutionellen Praktiken systematisch benennen, diese mit ökonomischen Modellen und sozialwissenschaftlichen Konzepten und deren Grundannahmen analytisch vergleichen und die Auswirkungen eigenständig beurteilen. Sie oder er beherrscht Methoden der Analyse ökonomischer und politischer Ideen und beherrscht die sozialwissenschaftlichen Methoden, um kleinere Fallstudien zu verfassen.</p>			
<p>Inhalte: Die Studentin oder der Student erhält einen Überblick über Theorien der sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Transformations- und Entwicklungsforschung. Deren politische Implikationen und institutionelle Umsetzungen werden analysiert. Im Mittelpunkt steht die Analyse nationaler und internationaler makroökonomischer Aspekte und ihrer Interaktion mit der politischen Sphäre auf nationaler und regionaler Ebene. Die Studentin oder der Student untersucht politische und ökonomische Ansätze zur Bearbeitung entwicklungstheoretischer Fragestellungen sowie deren politische und gesellschaftliche Rückbezüge. Sie oder er erlangt Kenntnis über die Instrumente zur Umsetzung von Gender-Mainstreaming im nationalen und internationalen Kontext.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlpflichtvorlesung	2	Diskussion, Kurzpräsentation	Präsenzzeit 60
Seminar	2	Gruppenarbeit, Gruppendiskussionen, Rollenspiel	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch/Spanisch	

Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt	300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls	ein Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	

Modul D1: Interdisziplinäre Theorien und Methoden der Gender Studies			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student verfügt über Kenntnisse in den Methoden der interdisziplinären Geschlechterforschung. Sie oder er ist in der Lage, quantitative und qualitative Daten aus einer Genderperspektive zu analysieren, diese kritisch zu bewerten und selbständig darzustellen. Die Studentin oder der Student kann sozial- und geisteswissenschaftliche Methoden für Forschungsvorhaben auswählen und auf eigene Projekte anwenden. Zudem verfügen sie über fundierte Kenntnisse in der interdisziplinären Debatte der Genderkategorie(n) und ein analytisches Verständnis der zentralen Fragestellungen und Konzepte der Geschlechterforschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften.			
Inhalte: Die Studentin oder der Student wird in die Methoden der interdisziplinären Geschlechterforschung eingeführt. Es werden sowohl geistes- als auch sozialwissenschaftliche Methoden thematisiert, die mittels einer Genderperspektive erweitert wurden und werden und Grundlagen der Wissenschaftskritik vermittelt, anhand derer eine gendersensibilisierte Epistemologie entwickelt wurde. Mittels unterschiedlicher (inter-)disziplinärer Paradigmen werden spezifische methodologische Anwendungen fokussiert und evaluiert. Zudem setzt sich die Studentin oder der Student kritisch mit zentralen Begriffen sowie theoretischen Ansätzen der Geschlechterforschung auseinander und ist in der Lage, verschiedene Konstruktionen von Geschlechterstereotypen und normative Geschlechterrollenbilder ihren jeweiligen historischen Entstehungskontexten zuzuordnen sowie sozial- oder geisteswissenschaftliche Debatten aus einer Genderperspektive zu analysieren. Dem Verhältnis zwischen Erkenntnisinteresse und Methodenwahl sowie der (Selbst-) Reflexion der Forschenden wird hierbei besondere Aufmerksamkeit zuteil.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlpflichtvorlesung	2	Diskussion, Kurzpräsentation	Präsenzzeit 60
Seminar	2	Workshops, Gruppenarbeiten, Fallanalysen	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch/Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	

2. Wahlbereich

Modul: Indigene Sprachen Lateinamerikas				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerikainstitut				
Modulverantwortliche/r: Professur Kulturanthropologie				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student ist befähigt zum Umgang mit indigenen Sprachsystemen Lateinamerikas, deren Grammatik und Struktur stark von einem eurozentristischen Verständnis von Sprache abweichen können. Darüber hinaus ist sie oder er in der Lage, die erlernten Sprachen für die eigene empirische Forschung zu nutzen.				
Inhalte: Im Fokus des Moduls stehen die Grammatik und das Vokabular kolonial überlieferter und/oder rezenter indigener Sprachen. Die Studentin oder der Student arbeitet mit Texten und anderen Medien und erlernt die Aussprache. Zudem erhält sie oder er Einblicke in diejenigen kulturellen Prozesse und Praktiken, die durch Sprache, Schrifttext und Sprachverhalten zum Ausdruck kommen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Praxisseminar	2	Diskussion, Kurzpräsentationen, Gruppenarbeiten	Präsenzzeit	60
Praxisseminar	2		Vor- und Nachbereitung Prüfung und Prüfungsvorbereitung	120 120
Veranstaltungssprache		Deutsch/Indigene Sprache Lateinamerikas		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien, Bachelorstudiengang Sozial- und Kulturanthropologie		

Modul: Brasilianisches Portugiesisch für Studierende mit fortgeschrittener iberoromanischer Sprachkompetenz				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZE Sprachenzentrum				
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student beherrscht die vier Grundfertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben) in Brasilianischem Portugiesisch auf der Niveaustufe B 1.1 GER. 1. Lesen: Die Studentin oder der Student kann Zeitungstexte über aktuelle oder für die Länder der Zielsprache relevante Themen unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern und Datenbanken verstehen und unkomplizierte Sachtexte zu Themen des eigenen Fach- und Interessengebiets lesen. Sie oder er kann die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen. 2. Hören: Die Studentin oder der Student versteht genug, um Alltagssituationen zu bewältigen, vorausgesetzt, es wird deutlich und langsam gesprochen. In der akademischen Kommunikation kann sie oder er die wichtigsten Fakten einer einfachen Präsentation zu einem vertrauten Thema verstehen, wenn diese visuell oder gestisch unterstützt wird. 3. Sprechen: Die Studentin oder der Student ist imstande, über ein vertrautes Thema mit einfachen sprachlichen Mitteln zu berichten und ihre oder seine Meinung mitzuteilen. Sie oder er kann die Hauptaussagen von gelesenen Texten anderen mitteilen und Fragen dazu beantworten, wenn sie oder er sich dabei auf ihre Notizen beziehen kann. 4. Schreiben: Die Studentin oder der Student ist in der Lage, mit einfachen Mitteln Alltagssituationen zu beschreiben, über ein vertrautes Thema oder ein Erlebnis zu berichten und persönliche Briefe zu schreiben. Weiterhin kann sie oder er einen kurzen persönlichen Kommentar zu einer Nachricht verfassen. Dabei verwendet sie oder er Schlüsselwörter und Wendungen aus dem gelesenen Text. 5. Strategien: Die Studentin oder der Student kann komplexe Kooperationsstrategien anwenden. Sie oder er kann unbekannte Wörter aus dem Kontext, durch die Analyse der Wortbildungselemente und das Heranziehen anderer fremdsprachlicher Kenntnisse erschließen. Sie oder er kann spezifische kulturell geprägte Elemente der Kommunikation erkennen und interkulturelle Vergleiche anstellen. Sie oder er erweitert die Möglichkeiten der Selbstkorrektur ihrer oder seiner Texte.				
Inhalte: Die Studentin oder der Student erlernt Elemente des Grundwortschatzes, der Basisgrammatik, der Sprechfertigkeit sowie des Hörverstehens für die Ausübung kommunikativer Grundfunktionen und arbeitet mit verschiedenen Textsorten des Brasilianischen Portugiesisch. Sie oder er liest Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Meldungen, Mitteilungen, Standardbriefe, Geschichten und Erzählungen, einfache Sachtexte und hört Alltagsgespräche, kurze Erzählungen, einfache wissenschaftliche Präsentationen. Sie oder er äußert sich mündlich in Alltagsgesprächen und beteiligt sich an Diskussionen zu vertrauten Themen. Sie oder er lernt zudem, schriftliche Anfragen zu stellen und zu beantworten sowie einen tabellarischen Lebenslauf, Erlebnis schilderungen, Geschichten, Berichte und Zusammenfassungen, Briefe und E-Mails zu verfassen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und	Präsenzzeit	120

Sprachpraktische Übung	4	kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzzeit	Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung und Prüfung	150 30
Veranstaltungssprache		Deutsch/Portugiesisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien		

Modul: Übersetzungs- und Schreibwerkstatt			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student ist in der Lage, ihre oder seine Sprachkenntnisse in der Muttersprache und in der Fremdsprache (Deutsch, Spanisch, Brasilianisches Portugiesisch) sowie ihre oder seine translatorische Kompetenz in der Erarbeitung von Übersetzungen sowie in der Produktion wissenschaftlicher Texte kritisch und reflektiert anzuwenden.			
Inhalte: Auf der Basis einer sehr guten muttersprachlichen wie fremdsprachlichen Kompetenz erwirbt die Studentin oder der Student ein Verständnis für Textsorten, insbesondere für wissenschaftliche bzw. literarische Texte. Sie oder er gewinnt im Umgang mit diesen translatorische Kompetenzen sowie Kenntnisse der Textkonventionen in der spanisch- und portugiesischsprachigen Textproduktion.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung	2	Übungen, Diskussionen, Kurzpräsentation	Präsenzzeit 60
Übung	2	Übungen, Diskussionen, Kurzpräsentation	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch/Spanisch/Portugiesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots		unregelmäßig	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	

3. Profildbereich A „Repräsentation und Verflechtung“

Modul A2: Literarisch-kulturelle Repräsentationen und Verflechtungen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren des Moduls A 1 Methoden und Theorien der Repräsentation und Verflechtung oder gleichwertige Kompetenzen			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student besitzt vertiefte Kenntnisse über literaturgeschichtliche Entwicklungen sowie über literatur- und kulturtheoretische Diskussionen in Lateinamerika. Sie oder er kann ausgewählte Themenfelder literatur- und kulturwissenschaftlich diskutieren und analysieren und verfügt über Kenntnisse zur Aufarbeitung des Forschungsstandes. Die Studentin oder der Student verfügt über vertiefte Kenntnisse in Hinblick auf textwissenschaftliche und kultursemiotische Theorien und Methoden und kann diese auf literarische Repräsentationen sowie auf weitere kulturelle Zeichensysteme anwenden. Schließlich besitzt sie oder er die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig zu forschen, d.h. literatur- und kulturwissenschaftliche Fragen zu entwickeln, adäquate analytische Perspektiven auszuwählen, eine eigenständige Argumentation zu entwickeln, den Prozess und die Ergebnisse der eigenen Forschung zu erklären und zu präsentieren.			
Inhalte: Der Studentin oder dem Studenten wird anhand eines ausgewählten historischen oder zeitgenössischen Themengebietes aus dem Bereich der Literaturen und Kulturen Lateinamerikas ein exemplarischer Überblick über thematische Aspekte, über die Charakteristika der aktuellen Forschungsdiskussion, über theoretische Hintergründe und die verschiedenen möglichen Verfahrensweisen zum selbstständigen Umgang mit einem komplexen Thema der Literatur- und/oder Kulturwissenschaft gegeben. Hinzu kommt die eigenständige Interpretation und Analyse literarischer Texte sowie weiterer kultureller Repräsentationsformen anhand einer bestimmten Fragestellung und die Umsetzung in ein eigenes kleines Forschungsprojekt unter Aufarbeitung des Forschungsstandes. Schließlich erlernt die Studentin oder der Student Präsentationstechniken und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten (Rezensionen, Hausarbeit).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)

Grundkurs	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen	Präsenzzeit	60
			Vor- und Nachbereitung	120
Hauptseminar	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Veranstaltungssprache		Deutsch und/oder Spanisch und/oder Portugiesisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien		

Modul A3: Lateinamerika in der Globalgeschichte				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut				
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren des Moduls A 1 Methoden und Theorien der Repräsentation und Verflechtung oder gleichwertige Kompetenzen				
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student besitzt vertiefte Kenntnisse über die Geschichte Lateinamerikas und Ansätze der Globalgeschichte anhand ausgewählter Themenfelder. Sie oder er verfügt außerdem über Kenntnisse zur Aufarbeitung des Forschungsstandes zu einer historischen Fragestellung sowie die Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände. Dabei kann die Studentin oder der Student verschiedene methodische Ansätze, insbesondere der transnationalen und vergleichenden Geschichte, einordnen und auf empirische Fallbeispiele anwenden. Schließlich besitzt sie oder er die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig zu forschen, d.h. historische Fragen zu entwickeln, adäquate analytische Perspektiven auszuwählen, eine eigenständige Argumentation zu entwickeln, den Prozess und die Ergebnisse der eigenen Forschung zu erklären und zu präsentieren.				
Inhalte: Der Studentin oder dem Studenten wird ein Überblick über eine Teilepoche oder ein Themengebiet der Geschichte Lateinamerikas anhand des aktuellen Forschungsstands vermittelt. Hinzu kommt die Erschließung, Auswertung und Interpretation relevanter Quellenbestände, die umfassende Aufarbeitung des Forschungsstandes zu einem bestimmten Thema sowie die Umsetzung eines kleinen Forschungsprojekts. Schließlich erlernt die Studentin oder der Student Präsentationstechniken und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten (Rezensionen, Hausarbeit).				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen	Präsenzzeit	60
			Vor- und Nachbereitung	120
Hauptseminar	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Veranstaltungssprache		Deutsch und/oder Spanisch und/oder Portugiesisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien, Masterstudiengang Global History		

Modul A4: Kultur- und Sozialanthropologie Lateinamerikas				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut				
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren des Moduls A 1 Methoden und Theorien der Repräsentation und Verflechtung oder gleichwertige Kompetenzen				
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student besitzt vertiefte Kenntnisse über die Kultur- und Sozialanthropologie Lateinamerikas und somit über Ansätze zu lokal-globalen soziokulturellen Dynamiken in ihren transregionalen und sich zeitlich transformierenden Dimensionen. Sie oder er ist damit in der Lage, eine eigene Forschungsfrage, die für eine ausgewählte aktuelle Debatte in diesem Feld relevant ist, zu formulieren. Die Studentin oder der Student versteht es, die Forschungsfrage durch Anwendung eines theoretischen und methodischen Ansatzes zu soziokulturellen Dynamiken und medialen Repräsentationen, die die präkoloniale oder die Kolonialzeit und/oder die Gegenwart betreffen, zu bearbeiten. Durch die Konzeptionalisierung eines Forschungsprojekts zu einem Thema der Kultur- und Sozialanthropologie Lateinamerikas, die differenzierte Analyse und die Präsentation erster Ergebnisse ist die Studentin oder der Student befähigt, eine empirische Forschungs- oder Theoriearbeit im In- oder Ausland eigenständig durchzuführen.				
Inhalte: Das Modul vermittelt anhand von Fallstudien und Vergleichen vertiefte Kenntnisse über ausgewählte theoretische Debatten und multimethodische Zugänge in einem Themenfeld der Kultur- und Sozialanthropologie Lateinamerikas. Die Studentin oder der Student lernt die ethnohistorischen, ethnolinguistischen, ethnologischen und				

medienethnologischen Arbeitstechniken, die für ausgewählte Forschungsfragen relevant sind, anzuwenden und somit soziale Handlungen von Menschen, Narrativen, Texten, Objekten, Bildern und Filmen zu erschließen. Sie oder er lernt, Forschungsfragen mit Blick auf globale Transformationsprozesse, transregionale Verflechtungen, lokale Aneignungen von Kultur und Sozialstruktur sowie Machtkategorien wie Ethnie, Klasse und Gender zu lösen. Das Modul vermittelt die Entwicklung relevanter Forschungsfragen, deren theoretische Fundierung, die Auswahl von geeigneten Methoden sowie die Analyse und die interpretative Auswertung bis hin zur Präsentation erster Ergebnisse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur, praktische Übungen zum Erlernen fachspezifischer Arbeitsmethoden: Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Übung	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch und/oder Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	

4. Profildbereich B „Transformation und Entwicklung“

Modul B2: Aktuelle Krisen und Konflikte in Lateinamerika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren des Moduls B1: Entwicklungstheorien und –strategien oder gleichwertige Kompetenzen			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student hat die Fähigkeit, aktuelle Krisen und Konflikte in Lateinamerika theoretisch und empirisch zu erfassen. Sie oder er kann die politischen, sozialen, wirtschaftlichen und sozial-ökologischen Transformationsprozesse der lateinamerikanischen Länder sowohl in ihrem jeweiligen lokalen als auch in ihrem historischen und globalen Kontext mit Hilfe der erlernten theoretischen Ansätze analysieren. Sie oder er hat Kenntnis der Organisationen und Prozesse im internationalen Krisenmanagement und kann die dahinter liegenden theoretisch-konzeptionellen Vorstellungen methodisch systematisch analysieren und bestimmen.			
Inhalte: Im Zentrum steht die Analyse gegenwärtiger Krisen und Konflikte in Lateinamerika unter besonderer Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung und ihrer Einbindung in globale Kontexte. In den Veranstaltungen lernt die Studentin oder der Student die kritische Betrachtung der lokalen Anwendungen von entwicklungspolitischen und -strategischen Ansätzen in lateinamerikanischen Ländern. Die Bedeutung internationaler Interventionen sowie demokratietheoretischer Grundlagen werden dabei vermittelt. Die Studentin oder der Student erlernt die Analyse von Organisationen und Prozessen des Umgangs mit Krisen internationalen Krisenmanagements. Die Untersuchung der Rolle von sozialen Bewegungen und Öffentlichkeiten im Kontext der Demokratisierungsprozesse wird unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse und kultureller Differenzen in den Veranstaltungen erlernt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlpflichtvorlesung	2	Diskussion	Präsenzzeit 60
Hauptseminar	2	Gruppenarbeit, Methodenübung, Gruppendiskussion	Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch, Spanisch, Portugiesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	

Modul B3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			

Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student ist für eine forschungsnahe Tätigkeit qualifiziert und hat die erforderlichen methodischen Kenntnisse, um selbstständig eine empirische Länderstudie zu verfassen. Es können Daten und Informationen erschlossen, eigenständig aufbereitet und beurteilt werden. Sie hat ihr oder er hat sein methodisches Wissen um die wissenschaftliche Aufbereitung eines selbst gewählten Themas erweitert und kann das Thema umfassend darstellen. Die Studentin oder der Student besitzt die Kompetenz, ihr oder sein Thema zu präsentieren und sich in einer Diskussion, mit dem von ihr oder ihm erarbeiteten Thema auseinanderzusetzen und dieses weiter zu entwickeln. Die Studentin oder der Student kann die komplexen Phänomene lateinamerikanischer Modernen mit empirischen Methoden erschließen und zu tragfähigen Aussagen durch ihre Untersuchungen gelangen. Sie oder er kann diese auch gegenüber konträren Ansichten fundiert vertreten.

Inhalte: Die Studentin oder der Student untersucht kritisch die verschiedenen theoretischen Konzepte und Ausprägungen der Moderne in ihrer jeweiligen Fassung und in deren Fragmentierungen in Lateinamerika in Geschichte und Gegenwart. Hierzu erweitert sie ihr oder er sein methodisches Repertoire durch das Erlernen aktueller Trends bei den Methoden empirischer Sozialforschung und erlernt die methodischen Grundlagen zur Erstellung einer empirischen Länderstudie. Die Studentin oder der Student entwickelt durch ihre oder seine eigenständige Arbeit in Gruppen ein Verständnis der strukturellen Heterogenität lateinamerikanischer Wirtschaften (Familien-, Geld- und Staatswirtschaft; informeller Sektor). Im Zentrum steht die Analyse von Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne, wie Gewalt, begrenzte Staatlichkeit bzw. fehlende Rechtsstaatlichkeit, Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit, soziale Ungleichheit u.a., welche durch empirische Methoden der Sozialforschung erschlossen werden können. Ziel ist es, eine kritische Betrachtung institutioneller Lösungsansätze (z.B. Sozialpolitiken, Mikrofinanzen) zu entwickeln.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Wahlpflichtvorlesung	2	Diskussion	Präsenzzeit	60
Projektseminar	2	Workshops, Gruppenarbeit	Vor- und Nachbereitung	120
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Veranstaltungssprache		Deutsch/Spanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien		

5. Profildbereich C „Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft“

Modul C2: Konstituierung Brasiliens				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut				
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student verfügt über Kenntnisse der Geschichte Brasiliens unter besonderer Berücksichtigung der Veränderung transregionaler Beziehungen sowie der nachkolonialen Ideengeschichte. Sie oder er besitzt die Fähigkeit zur kritischen Interpretation und kontextuellen Einordnung paradigmatischer Texte aus verschiedenen Epochen, die das brasilianische <i>“nation building“</i> rekonstruieren. Dazu beherrscht sie oder er die Grundbegriffe, die zur Beschreibung und Analyse des brasilianischen Konstituierungsprozesses herangezogen werden.				
Inhalte: Es werden Schlüsseltexte und Begrifflichkeiten der brasilianischen Wissens- und Kulturproduktion vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart thematisiert und die brasilianische Rezeption und Verarbeitung der europäischen und angelsächsischen Theorieproduktion behandelt. Die Studentin oder der Student lernt zudem, verschiedene historische Etappen der transregionalen Einbindung und Entwicklung zu analysieren. Schließlich erlernt die Studentin oder der Student Präsentationstechniken und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten (z.B. Rezensionen, Hausarbeit).				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	Diskussion, Kurzreferate	Präsenzzeit	60
			Vor- und Nachbereitung	120
Hauptseminar	2	Gruppenarbeiten, Präsentationen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Veranstaltungssprache		Deutsch/Portugiesisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien		

Modul C3: Repräsentationen und Verflechtungen Brasiliens			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student besitzt vertiefte Kenntnisse über literatur- bzw. kulturwissenschaftliche und/oder geschichtswissenschaftliche und/oder anthropologische Diskussionen in Brasilien. Sie oder er kann ausgewählte Themenfelder der Literatur und/oder der Geschichte und/oder der Anthropologie diskutieren und analysieren und verfügt über Kenntnisse zur Aufarbeitung des Forschungsstandes. Schließlich besitzt sie oder er die Fähigkeit, vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig zu forschen, d.h. literatur- und kulturwissenschaftliche und/oder anthropologische und/oder geschichtswissenschaftliche Fragen im brasilianischen Kontext zu entwickeln, adäquate analytische Perspektiven auszuwählen, eine eigenständige Argumentation zu entwickeln, den Prozess und die Ergebnisse der eigenen Forschung zu erklären und zu präsentieren.			
Inhalte: Der Studentin oder dem Studenten wird anhand eines ausgewählten historischen oder zeitgenössischen Themengebietes aus dem Bereich der Literaturen und Kulturen und/oder der Geschichte und/oder der Anthropologie Brasiliens ein exemplarischer Überblick über thematische Aspekte, über die Charakteristika der aktuellen Forschungsdiskussion, über theoretische Hintergründe und die verschiedenen möglichen Verfahrensweisen zum selbstständigen Umgang mit einem komplexen Thema gegeben. Hinzu kommt die eigenständige Entwicklung und Bearbeitung einer bestimmten Fragestellung und die Umsetzung in ein eigenes kleines Forschungsprojekt unter Aufarbeitung des Forschungsstandes zu Brasilien. Schließlich erlernt die Studentin oder der Student Präsentationstechniken und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten (Rezensionen, Hausarbeit).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 120
Hauptseminar	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch und/oder Spanisch und/oder Portugiesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien	

Modul C4: Transformation und Entwicklung Brasiliens			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student kann die politischen, sozialen, wirtschaftlichen und sozial-ökologischen Transformationsprozesse Brasiliens sowohl in ihrem jeweiligen lokalen als auch in ihrem historischen und globalen Kontext mit Hilfe der erlernten theoretischen Ansätze analysieren. Sie oder er hat Kenntnis der Organisationen und Prozesse im internationalen Krisenmanagement und kann die dahinter liegenden theoretisch-konzeptionellen Vorstellungen methodisch systematisch analysieren und bestimmen. Es können Daten und Informationen erschlossen, eigenständig aufbereitet und beurteilt werden. Sie hat ihr oder er hat sein methodisches Wissen um die wissenschaftliche Aufbereitung eines selbst gewählten Themas erweitert und kann das Thema umfassend darstellen.			
Inhalte: In den Veranstaltungen lernt die Studentin oder der Student die kritische Betrachtung der lokalen Anwendungen von entwicklungspolitischen und -strategischen Ansätzen in Brasilien. Die Bedeutung internationaler Interventionen sowie demokratiethoerischer Grundlagen werden dabei vermittelt. Die Untersuchung der Rolle von sozialen Bewegungen und Öffentlichkeiten im Kontext der Demokratisierungsprozesse wird unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse und kultureller Differenzen erlernt. Die Studentin oder der Student untersucht kritisch die verschiedenen theoretischen Konzepte und Ausprägungen der Moderne in ihrer jeweiligen Fassung und in deren Fragmentierungen in Lateinamerika in Geschichte und Gegenwart.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Wahlpflichtvorlesung	2	Diskussion	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 120
Hauptseminar	2	Gruppenarbeit, Methodenübung, Gruppendiskussion, Workshops	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache		Deutsch und/oder Spanisch und/oder Portugiesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	

Verwendbarkeit	Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien
----------------	--

6. Profildbereich D „Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen“

Modul D2: Geschlechterverhältnisse und Transformationsprozesse				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut				
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiches Absolvieren des Moduls D1: Interdisziplinäre Theorien und Methoden der Gender Studies oder gleichwertige Kompetenzen				
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student ist in der Lage, unterschiedliche Transformations- und Entwicklungsansätze zu benennen und aus einer Genderperspektive zu beurteilen. Sie oder er analysiert transnationale Thematiken und globale Phänomene, die im Zusammenhang mit Geschlechterverhältnissen und Transformationsprozesse stehen, in einem interdisziplinären Rahmen und hat kritische Perspektiven auf Begriffe und Phänomene entwickelt. Sie oder er versteht komplexe gesellschaftlich-kulturelle, ökonomische und politische Transformationsprozesse in Lateinamerika aus einer theoriegeleiteten Genderperspektive. Sie oder er analysiert soziale und kulturelle Transformationsprozesse aus einer Genderperspektive, die in engem Zusammenhang mit symbolischen Prozessen diskursiver und imaginärer Konstruktionen stehen.				
Inhalte: Die Studentin oder der Student erlernt die Grundbegriffe der Transformations- und Entwicklungsforschung in Zusammenhang mit Gender Studies und setzt sich mit verschiedenen Transformations- und Entwicklungsbegriffen auseinander. Zudem werden die Herausbildung der Frauenbewegungen sowie feministischer und Queer-Bewegungen und deren Interventionen in die politischen und gesellschaftlichen Transformationsprozesse in Lateinamerika diachronisch fokussiert. Eine besondere Rolle sollen Aspekte (nachhaltiger) wirtschaftlicher und ökologischer Entwicklung und auch alternativer postkolonialer Transformations- und Entwicklungskonzepte spielen. Transnationale Prozesse werden insbesondere auf ihre Genderdimension hin untersucht und die Zusammenhänge zwischen regionalen und lokalen Entwicklungspolitiken sowie der zunehmenden Feminisierung der Armut und der Migration kritisch herausgearbeitet.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	Diskussion, Kurzreferate	Präsenzzeit	60
			Vor- und Nachbereitung	120
Hauptseminar	2	Workshops, Gruppenarbeiten, Diskussion	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Veranstaltungssprache		Deutsch/Spanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien		

Modul D3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut				
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student versteht Begriffe von Interkulturalität und Transkulturalität im Kontext trans- und postnationaler Repräsentationen und Verflechtungen und fokussiert deren Theorien, insbesondere die der <i>Postcolonial Studies</i> und der Dekolonialität. Sie oder er analysiert Geschlechterverhältnisse und kulturelle Praktiken in den sozialen und symbolischen Räumen Lateinamerikas sowie der Diaspora und analysiert aus dieser Perspektive Phänomene im Bereich Interkulturalität und Transnationalität. Zudem wendet sie oder er die Analysekatoren <i>Geschlecht</i> sowie <i>kulturelle, sozioökonomische und koloniale Differenz</i> zum Verständnis transkultureller Dynamiken an. Darüber hinaus rekonstruiert sie oder er transnationale Räume, indem sie oder er zeitliche und räumliche Wissensbewegungen aus einer vergleichenden Perspektive beurteilt.				
Inhalte: Es findet eine Diskussion und Überprüfung grundlegender Theorien, insbesondere der <i>Postcolonial Studies</i> und der Dekolonialität in ihrem Beitrag zu Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnissen, sowie eine Reflexion der Geschlechterverhältnisse im sozialen, kulturellen und symbolischen Raum Lateinamerikas statt. Die Studentin oder der Student diskutiert zudem die Zusammenhänge von Interkulturalität und Transnationalismus und analysiert transkulturelle Dynamiken anhand der Kategorien von Geschlecht sowie kultureller, sozioökonomischer und kolonialer Differenz in ihren wechselseitigen Beziehungen. Es erfolgen auf diesen Grundlagen Untersuchungen des globalen, transnationalen Raums anhand der Verflechtungen von Wissensformen, Praktiken, Bildern und Repräsentationen in kulturellen, religiösen und soziopolitischen Kontexten.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	Diskussion, Kurzreferate	Präsenzzeit	60
			Vor- und Nachbereitung	120
Hauptseminar	2			

		Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Veranstaltungssprache	Deutsch/Spanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt	300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien		

7. Forschungspraxisbereich

Modul: Projektmodul I			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangskoordinator/in			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student kennt die für die Lateinamerikaforschung relevanten und aktuellen Forschungsdebatten. Sie oder er ist in der Lage, selbstständig eigene Fragestellungen für eine empirische Forschung oder eine theoretische Auseinandersetzung zu erarbeiten, die bei einem Forschungs- oder Praktikumsaufenthalt im Rahmen des Wissenschaftspraxismoduls I weiterverfolgt wird. Sie oder er verfügt über eine hohe interkulturelle Kompetenz und kann auch in verschiedenen kulturellen Kontexten eigenständig wissenschaftlich arbeiten und diese Tätigkeit reflektieren.			
Inhalte: Dieses zeitlich kompakt strukturierte Modul dient der Begleitung, Aufarbeitung und Rezeption aktueller Forschungsdebatten in und zu Lateinamerika. Es findet eine Entwicklung, Diskussion und Bearbeitung projektbezogener und interdisziplinärer Forschungsfragen statt. In diesem interdisziplinären Forum zur Vorbereitung der Masterarbeit werden verschiedene Theorieansätze sowie Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Praxisseminar	4	Blockseminar, E-Learning	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache	Deutsch/Spanisch/Portugiesisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt	300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien		

Modul: Projektmodul II			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangskoordinator/in			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student kennt die für die Lateinamerikaforschung relevanten und aktuellen Forschungsdebatten. Sie oder er ist in der Lage, selbstständig eigene Fragestellungen im Rahmen einer theoretischen Auseinandersetzung sowie innerhalb eines Projektes zu erarbeiten. Zudem kann sie oder er auch in verschiedenen kulturellen Kontexten wissenschaftlich eigenständig arbeiten und diese Tätigkeit reflektieren. . Sie oder er verfügt über eine hohe interkulturelle Kompetenz und kann auch in verschiedenen kulturellen Kontexten eigenständig wissenschaftlich arbeiten und diese Tätigkeit reflektieren.			
Inhalte: Das Modul dient zur Begleitung, Aufarbeitung und Rezeption aktueller Forschungsdebatten in und zu Lateinamerika. Es findet eine Entwicklung, Diskussion und Bearbeitung projektbezogener und interdisziplinärer Forschungsfragen statt. In diesem interdisziplinären Forum zur Vorbereitung der Masterarbeit werden verschiedene Theorieansätze sowie Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Praxisseminar	2	Workshop, Diskussion, E-Learning	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Praxisseminar	2	Workshop, Diskussion, E-Learning	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache	Deutsch/Spanisch/Portugiesisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt	300 Stunden		10 LP

Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien

Modul: Wissenschaftspraxis I				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ ZI Lateinamerika-Institut				
Modulverantwortliche/r: Studiengangskoordinator/in				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student besitzt die Fähigkeit zur Durchführung eines regionalwissenschaftlichen Projektes (u.a. selbstständige Forschungsarbeit, eigenständige Feldforschung). Sie oder er ist in der Lage, ihr oder sein Projekt theoretisch zu reflektieren und verfügt über die notwendigen Methodenkenntnisse. Zudem verfügt sie oder er über ein hohes Maß an Motivationsfähigkeit, Zeitmanagement sowie Handlungs- und Sozialkompetenz.				
Inhalte: Die Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten wird durch die selbstständige Entwicklung und Durchführung von theoretischen und/oder praktischen Studienprojekten oder anderen wissenschaftlichen Arbeiten, die von Dozierenden betreut werden, erweitert. In Beratungsgesprächen wird die Studentin oder der Student auf die Planung und Durchführung ihres oder seines Studienprojektes vorbereitet. Die Betreuung wird unterstützt durch die Kommunikation über E-Learning-Plattformen. Auf dieser Basis werden auch Projektexposés sowie Forschungs- und Arbeitsprotokolle diskutiert, die Zielsetzungen des Studienprojektes ausdefiniert sowie Zwischen- und Endergebnisse vorgestellt und kommentiert. Im Rahmen des Moduls bieten sich vielfältige Möglichkeiten der Durchführung eines Studienprojektes, beispielsweise im Rahmen einer Feldforschung oder eines Praktikums im In- und/oder Ausland.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
E-Learning	-	Projektexposés, Forschungs- und Arbeitsprotokolle, Tätigkeitsbericht im Zusammenhang mit der Forschung, Arbeit mit und Austausch auf der E-Learning-Plattform, Durchführung eines Praktikums oder einer Feldforschung	Austausch und Diskussion Erstellen des Berichtes Durchführung Praktikum/ Feldforschung	120 120 360
Veranstaltungssprache		Deutsch/Spanisch/Portugiesisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		600 Stunden	20 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien		

Modul: Wissenschaftspraxis II				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ZI Lateinamerika-Institut				
Modulverantwortliche/r: Studiengangskoordinator/in				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studentin oder der Student besitzt die Fähigkeit zur Durchführung eines regionalwissenschaftlichen Projektes und verfügt über spezifische Kenntnisse der theoretischen Reflexion sowie über notwendige Methodenkenntnisse. Sie oder er ist in der Lage, ihre oder seine Kenntnisse einzuschätzen, auf eigene Forschungsprojekte anzuwenden und ihre oder seine Vorgehensweise zu begründen. Sie oder er ist insbesondere befähigt, ihre oder seine Kenntnisse kritisch zu beurteilen und sich selbstständig notwendige Kompetenzen für die Durchführung des Forschungsprojektes anzueignen.				
Inhalte: Die Fähigkeit zu wissenschaftlichen Arbeiten an einer Forschungsfrage wird durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Zusatzkompetenzen gefördert. Diese erfolgt in Absprache mit betreuenden Dozierenden zur Kompetenzerweiterung im Hinblick auf ein Forschungsprojekt. Es erfolgt zudem eine laufende Betreuung und Kommunikation über E-Learning-Plattformen. In dieser Form werden Zielsetzungen des Studienprojektes definiert sowie Zwischen- und Endergebnisse vorgestellt und kommentiert. Die Kompetenzentwicklung und die Vertiefung von Theorien- und Methodenkenntnissen sowie der regionalwissenschaftlichen Expertise werden im Hinblick auf ein Forschungsprojekt in einem Abschlussbericht dokumentiert.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Hauptseminar	4	Diskussion, Präsentation, Arbeit am Bericht	Präsenzstudium Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120 240 240
Veranstaltungssprache		Deutsch/Spanisch/Portugiesisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird dringend empfohlen		
Arbeitszeitaufwand		600 Stunden	20 LP	

Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien

1. FS 30 LP	Kernbereich Modul: Kontexte und Begriffe der LA-Forschung (10LP)	Kernbereich Modul: Konstituierung Lateinamerikas (10 LP)	Modul A1 Methoden und Theorien der Repräsentation und Verflechtung (10 LP) oder Modul B1: Entwicklungstheorien- und Strategien (10 LP) oder Modul D1: Interdisziplinäre Theorien und Methoden der Gender Studies (10 LP)	Wahlbereich (10 LP)
2. FS 30 LP			Profilbereich zwei Module mit jeweils 10 LP aus dem entsprechenden Profilbereich	
3. FS 30 LP	Bereich Forschungspraxis Projektmodul I (10 LP) oder Projektmodul II (10 LP)	Bereich Forschungspraxis Wissenschaftspraxis I (20 LP) oder Wissenschaftspraxis II (20 LP)		
4. FS 30 LP	Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium (30 LP)			